

Die Gäste von der Amper traten nicht in Bestbesetzung an, während Moorenweis – bis auf Martin Lay – komplett aufgestellt war. Für ihn war wieder Rüdiger Brundaler am Tisch.

Die beiden Eingangsdoppel Piecha/Leib gegen Schäffer/Itzin und Josties/Drebes gegen Kunz Jörg/Albrecht gingen ganz klar jeweils mit 3:0 an Moorenweis. Und ebenfalls ungefährdet mit 3:0 gewann Wildenroth's Doppel Adam/Kunz Kevin gegen Scholz/Brundaler.

Das vordere Paarkreuz von Moorenweis konnte in den Eröffnungseinzeln schon für eine kleine Vorentscheidung sorgen. Leib gewann gegen Adam überraschend deutlich mit 3:0, die gefährliche Rückhand des Wildenrothers war sehr selten erfolgreich; so kam der Abteilungsleiter zu einem nicht erwarteten Erfolg.

Auch Josties war gegen Schäffer mit 3:0 (+8, +5, +3) ungefährdet. Er war von Beginn an hochkonzentriert. Der Wildenrother Spitzenmann hingegen schoss viele Schmetterbälle ins Aus. Im 3. Satz wirkte er etwas lustlos.

Piecha erhöhte dann gegen Albrecht, seinem Mannschaftskameraden aus Jugendzeiten, auf 5:1. Albrecht konnte die Angriffsbälle von Piecha nur bedingt blocken und war fast immer im Rückstand. Der 3:0-Erfolg von Piecha (+2, +7, +9) drückt die Überlegenheit auch in Zahlen aus.

Anschließend gab es für die Zuschauer ein spannendes Spiel, erstmals ging es an diesem Abend über 5 Sätze! Jörg Kunz, ein Kämpfer par excellence, rang den in dieser Saison bislang unbesiegten Drebes nieder. Kunz konstatierte selbst, dass er über seine Verhältnisse gespielt habe; vor allem seine Rückhand war eine gefährliche Waffe, während Drebes leider nicht seine Normalform fand, einige „todsichere“ Bälle landeten im Aus, was auch er nicht verstehen konnte.

Scholz stellt aber postwendend den alten Abstand wieder her, gegen den Wildenrother Senior Itzin hatte er in keiner Phase des Matches Probleme. 3:0 in den Sätzen (+6, +4, +2) endete diese Partie, ein leichter Sieg für Scholz.

Dann kreuzten wieder mal Brundaler und Kevin Kunz die Klingen. Sie hatten sich erst vor einer Woche bei einem Spiel der jeweils 2. Mannschaften der Vereine getroffen. Und die Ergebnisse waren sehr ähnlich!

Auch dieses Mal ging Kunz als Sieger vom Tisch, wieder mit 3:1 Sätzen! Brundaler war mit seinen Vorhandschüssen nicht sehr erfolgreich; er setzte davon viele ins Aus, während Kunz seine Top-Spins öfter ins Ziel brachte.

Aber der Halbzeitstand von 6:3 für Moorenweis war ja vielversprechend!

Leib erhöhte dann gegen einen sichtlich gehandicapten Schäffer auf 7:3. Der 3:0 Erfolg von Leib (+4, +5, +7) war ungefährdet, aber sein Gegenüber war nicht der Schäffer, der ihn beim letzten Aufeinandertreffen noch glatt besiegt hatte.

Sebastian Josties sorgte dafür, dass im vorderen Paarkreuz alle 4 Punkte geholt wurden. Er gewann in einem attraktiven Match, bei dem beide Spieler sehr stark auf ihre Vorhandbälle setzten, gegen Adam 3:1. Einziger kleiner Schönheitsfehler bleibt die Tatsache, dass Josties im 3. Satz eine 10:7 Führung nicht verwerten konnte, 3 Matchbälle vergab und am Ende mit 10:12 den Kürzeren zog.

Piecha hätte dann bereits „den Sack zumachen“ können. Aber gegen Jörg Kunz kamen die am Return-Board geübten Top-Spins nicht sicher genug. Und Kunz war auch noch so unverschämt, mit seiner Rückhand zu kurz geratene Bälle von Piecha gnadenlos zu verwandeln. Wie gesagt, dieser Freitag war ein ungewöhnlicher guter Tag für Kunz, der ihm auch noch 20 TTR-Punkte einbrachte.

Dann machte eben Drebes „den Sack zu“, wie der Mannschaftsführer der 4. Mannschaft, Wolfgang Klotz, treffend in seinem Kommentar zum Live-Ticker anmerkte. Drebes hatte keine Probleme mit dem Blockspiel von Albrecht, er traf seine Angriffsbälle sicher und sorgte dafür, dass die Wirtin Jana dieses Mal nicht nach 24 Uhr die Pizzen in den Ofen schieben musste.

Fazit: Wieder 2 Punkte gegen den Abstieg und eine gute Vorbereitung für das wichtige Spiel in Oberalting! (R.L.)